WKF-07-308

Handeln – und zwar jetzt! Maßnahmen für ein klimaneutrales Land

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

44. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
15. - 17. November 2019, Bielefeld

Antragsteller*in:	BAG Energie
Beschlussdatum:	13.10.2019

Änderungsantrag zu WKF-07

Von Zeile 307 bis 311:
Wir wollen den Ausbau der Erneuerbaren mit großer Geschwindigkeit wieder in Gang bringen. ~~Konkret soll die installierte Leistung von Wind onshore in den nächsten zehn Jahren mindestens verdoppelt, die für offshore verfünffacht und die für PV (Dach, Fassaden und Freiflächen) auf 250 Gigawatt (GW) angehoben werden.~~Von einem Endenergiebedarf von heute etwa 2.500TWh pro Jahr[1] benötigen wir nach Effizienzgewinnen und Einsparungen in unseren Berechnungeneines klimaneutralen Deutschlands noch rund 1.500 TWh jährlich[2]. Zur klimaneutralen Bereitstellung dieser Energiemenge bedarf es eines erheblichen Ausbaus an erneuerbaren Energieerzugungsanlagen. Wir denken, dass folgende Zielverteilung den besten Kompromiss zwischen technischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Anforderungen erfüllt: mindestens 180 GW Wind an Land, 50 GW Wind auf See und bis zu 920 GW PV, davon die Hälfte auf Siedlungsflächen und die Hälfte auf Freiflächen, müssen errichtet werden. Von den 1.500 TWh Endenergiebedarf entfallen etwa die Hälfte auf alle klassischen Stromanwendungen einschließlich der Sektoren Industrie, Wärme und Verkehr. Die zweite Hälfte werden für den künftigen Bedarf von Wasserstoff zur Deckung eines benötigten Dunkelflauten-Gasspeichers, Herstellung von EE-Kraftstoffen und teilweise Ersatz von Erdöl für die Grundstofferzeugung in der Petrochemie benötigt. Dies ist der Endenergiebedarf, für dessen Erzeugung durch erneuerbare Kraftwerke wir uns verantwortlich zu zeigen haben, unabhängig, ob nur in Deutschland oder auch im Ausland, insbs. im Sonnengürtel, solche Erzeugungskapazitäten errichtet werden. Damit sowie mit massiver Energieeinsparung kann Deutschland seinen Stromverbrauch komplett erneuerbar decken und auch

Begründung

Liebe Delegierte,

wir müssen benennen, was wir in einer klimaneutralen Zukunft an Energie noch brauchen und wie wir sie erzeugt bekommen. Diese Ehrlichkeit ist wichtig, um bereits unsere heutige Politik auf den Bedarf der Zukunft auszurichten und die richtigen Weichen zu stellen, bei der Erzeugung, aber auch bei den Einsparungen. Einfach nur kleinere Ausbauzahlen darzustellen, aus Angst, dies könnte jemanden überfordern, führt uns nicht eine klimaneutrale Welt, die unser Ziel ist.

Die oben angegebenen Zahlen beruhen auf Berechnungen mit dem weit entwickelten Energieszenario - Tool 100ProSim. Die BAG Enerige und anderen BAGen rechnen schon länger mit diesem Tool, ebenso der BUND oder auch die Niedersächsische Landesregierung unter Grüner Beteiligung.

Das Tool ist über 10 Jahren von einem grünen Ingenieur entwickelt worden. Mehrere 100 Studien finden dort mit Eingang zur Berechnung unterschiedlichster Teilaspekte. Mit dem Tool berechnet man die Energieerzeugung und die Energieverbräuche ebenso wie die dafür benötigten Flächen. Und es rechnet komplett alle Energieströme mit ein. Die meisten Institute versäumen, den Energiebedarf für den Wasserstoffpfad zu bilanzieren - damit verbunden den Dunkelflautenspeichen, EE-Kraftstoff-Erzeugung und den erneuerbaren Ersatz von Erdöl für die stoffliche Anwendung. Dies gehört aber zu einer klimaneutralen Welt, die wir anstreben, mit dazu.

Wo der große Ausbaupfad letztlich Umsetzung findet, darüber lässt sich reden. In diesem Szenario sind wir beispielhaft von einer Erzeugung zunächst nur in Deutschland ausgangen. Dies, um unsere Verantwortung für diese Erzeugungsmenge zu verdeutlichen. Wenn wir uns dafür verantwortlich zeigen, wo in welchen Ländern Erzeugungskapazitäten tatsächen für unseren Energiebedarf aufgebaut werden, lässt sicher gerne auch über ein Auslagerung solche Kapazitäten sprechen. Aber einfach nur den Ausbaubedarf erheblich zu klein ansetzen in der Hoffnung, irgendwer wird schon irgendwann mal für uns erneuerbaren Wasserstoff herstellen, das geht nicht.

Die Fakten benennen, ihnen mutig ins Auge schauen und nach konstruktiven Lösungswegen suchen, das ist unsere Herangehensweise. Deshalb stellen wir diesen Änderungsantrag.

Wer sich für unser Energieszenario interessiert: Aus der BAG Enerige heraus haben wir den Verein "Erneuerbare Energieszenarien e.V." gegründet, der das Tool verwaltet und man kann es z.B. buchen auf für kommunale Anwendungsbezüge. Das diesem Antrag zugrunde liegende Energieszenario "KE3" versucht eine klimaneutrale Energiewelt für das Jahr 2035 vorstellbar zu machen. Sehr ambitioniert. Aber noch möglich und aufgrund der Klimakrise dringend in solche oder ähnlich Richtung anzustreben.

[2]Die Grundlagen-Daten des Grünen Energieszenarios (KE3) Deutschland klimaneutral 2035 findet ihr hier:

https://www.ernes.de/seite/410792/ergebnisse.html

Die aufgrundeten 1.500TWh = 1.500 Milliarden kWh des Endenergiebedarfs beinhalten auch 250TWh für die durch Wärmepumpen der Luft oder dem Boden entzogene und in die Häuser abgegeben Wärme.

[1]Endenergieverbrauch Deutschland

https://www.umweltbundesamt.de/daten/energie/energieverbrauch-nach-energietraegern-sektoren

Wer sonst zur Änderungsantragstellerin Kontakt sucht: schaut hier:

https://www.bag-energie.de/cms/kontakt/

Wir danken für die Aufmerksamkeit und freuen uns sehr über Unterstützung auf der BDK.

Mit herzlichem Gruß

Das Sprecher*innenteam der BAG Energie (Carolin, Ekkehard, Conny, Fabian, Anna und Harald)